Vonlanthen Ruedi, Portmann Isabelle		
Bundesasylzentrum Guglera		
Mitunterzeichner: ---	Datum der Einreichung: 11.07.2016	DSAS

Begehren

Es sind jetzt schon über 16 Monate seit der Veranstaltung vom 25. Februar 2015 in der Sporthalle Giffers-Tentlingen vergangen, und noch immer warten die Behörden und die Bevölkerung von Giffers und Umgebung auf die Antworten auf die dringenden und wichtigen Fragen. Obwohl von allen Seiten immer Transparenz und Hilfe versprochen wird sieht die Realität leider anders aus und trägt nicht dazu bei, die Bevölkerung zu beruhigen und für die neue Herkulesaufgabe ein günstiges Klima zu schaffen. Wir und die ganze betroffene Bevölkerung sind von den Bundesämtern und vom Staatsrat, bzw. von Frau Staatsrätin Demierre, welche die Federführung in dieser Angelegenheit hat, schwer enttäuscht.

Wir gestatten uns deshalb nochmals mit folgenden Fragen an Sie zu wenden und hoffen nun doch endlich, dass uns geholfen wird und wir nicht mit leeren Versprechungen abgefertigt werden.

1. Wie hoch sind die Kompensationszahlungen an die betroffenen Gemeinden die laut den einschlägigen Richtlinien unbestritten sind? Welchen Betrag erhält die Gemeinde Giffers für die zusätzlich entstehenden Kosten? Gemäss Ihrer Antwort vom 19. April 2016 ist seit einem Jahr eine Arbeitsgruppe daran, eine Vereinbarung auszuarbeiten. Eine Antwort wurde uns schon mehrmals in Aussicht gestellt. Die Zeit ist reif, um die Bevölkerung zu informieren, da ja in einigen Monaten abgewiesene Asylbewerber die Guglera bevölkern müssen. Laut der Botschaft des Bundesrates stehen solche Kompensationszahlungen den betroffenen Gemeinden für ihre besonderen zusätzlichen Aufgaben ohne Wenn und Aber zu.
2. In einer Antwort des Staatsrates ist von Bau- und Ausbauarbeiten die Rede. Wie und in welcher Höhe sind diese vorgesehen? In der Antwort vom 19. April 2016 konnten Sie zu dieser Frage nicht Stellung nehmen. Nachdem man wohl die Abstimmung vom 5. Juni abwarten wollte, sollten Sie nun in der Lage sein darüber Auskunft zu geben und die betroffene Bevölkerung zu orientieren.
3. Heimlich hat man in der Guglera mit Arbeiten begonnen! Warum hat man die traditionelle Kapelle niedergerissen und entweiht, ohne die Bevölkerung zu informieren? Wir wohnen in einem christlichen Land, in einem christlichen Kanton in einer christlichen Gemeinde! Warum lässt der Staatsrat zu, dass die christlichen Werte zerstört werden?
4. Es wurde versprochen die meisten Bau- und Renovationsaufträge sowie die Lieferverträge wie Bäcker-, Metzgeraufträge usw. in unserer Region zu vergeben. Gilt es immer noch, und in welchem Ausmasse konnte der Sensebezirk profitieren?
5. Welche Firma wird für die Sicherheit verantwortlich sein und wie wird das Personal rekrutiert? Werden für diese Aufgabe Leute aus unserer Region berücksichtigt?
6. In den letzten Wochen mussten wir vermehrt in der Presse lesen, dass es in den Flüchtlingsunterkünften immer wieder zu Streitigkeiten unter den Flüchtlingen kommt und dabei auch die

Anwohner in Mitleidenschaft gezogen werden. Pro Woche muss jeweils die Polizei mehrmals ausrücken. Wir sind deshalb der Meinung, dass zum Schutz der Bevölkerung und aus Sicherheitsgründen der Polizeiposten in Giffers wiederum eröffnet werden sollte. Wie stellt sich der Staatsrat dazu?

Wir danken dem Staatsrat für die rasche Beantwortung dieser Fragen, und hoffen auf ihre wohlwollende Unterstützung. Lassen Sie nach vielen leeren Worten endlich Taten folgen.

—